

Nachrichten



Schölischer Front gegen A 26

Bürgergemeinschaft fordert zu Einwendungen während des Planverfahrens auf

STADE-SCHÖLISCH.. Die Bürgergemeinschaft Schölisch empfiehlt Anwohnern, Einwendungen zum demnächst beginnenden Planfeststellungsverfahren des fünften Bauabschnitts der A 26 zwischen Drochtersen und Stade zu erheben. Zusätzlich sollten sie ein Beweissicherungsverfahren an Gebäuden durchführen lassen, um durch die A26 entstandene Schäden später nachweisen zu können, empfiehlt die Gruppe.

Dies wurde bei einem Treffen der Bürgerinitiative mit Stader Ratspolitikern und den Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke (beide CDU) im Hotel "Zur Einkehr" deutlich.

Die Bürgergemeinschaft Schölisch setzt sich seit vier Jahren für eine vertretbare Trassenführung der A 26 ein. Auf Höhe der Autobahnabfahrt Nord wurde die Trassenführung geändert, sodass die Autobahn noch dichter am Schölischer Wohngebiet entlang verläuft. Lärmschutz sei dennoch nicht notwendig, heißt es von Seiten der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Die Schölischer haben Angst vor einer Absenkung des Grundwasserspiegels. Dies würde Schäden an der Bausubstanz der Wohnhäuser verursachen. Die Häuser stehen in der Regel auf hölzernen Pfahlgründungen. Sollte der Grundwasserspiegel absinken, würden die Pfähle verrotten und die Häuser absacken.

13.03.2010